

WENN DIE WIRTSCHAFT IN DIE SCHULE GEHT

1. Was sind Gegensätze?

Bevor ihr euch das Video anschaut, löst bitte folgende Aufgabe: Ordnet den Wendungen die gegenteiligen Bedeutungen zu.

1. genug Geld haben	a) von jemandem abhängig sein
2. auf eigenen Beinen stehen	b) für etwas bezahlt werden
3. etwas im Hinterkopf behalten	c) bei den Eltern wohnen
4. einen eigenen Haushalt bestreiten	d) keinen Einfluss auf etwas nehmen
5. etwas ehrenamtlich tun	e) Schulden machen
6. etwas manipulieren	f) etwas vergessen

2. Was ist zu sehen?

Schaut euch das Video einmal an. Achtet genau darauf, was passiert. Kreuzt die richtigen Antworten an.

- a) Ein Mann im Anzug steht vor einer Schulklasse.
- b) Geldscheine und -münzen werden auf einen Tisch geworfen.
- c) Ein Mann macht vor einer Gruppe von Schülern Werbung für ein Produkt.
- d) Eine Schulklasse macht einen Ausflug in einen Betrieb und wird durch das Gebäude geführt.
- e) Schüler bekommen eine Urkunde überreicht.
- f) Schüler schreiben einen Test.

3. Richtig oder falsch?

Schaut euch das Video ein zweites Mal an und hört diesmal genau hin. Welche Aussagen sind richtig, welche falsch?

1. Die interviewten Schülerinnen im Video finden es nicht nötig, dass es den Wirtschaftsunterricht gibt.
 - a) richtig
 - b) falsch

2. Die Klassenlehrerin findet es gut, dass Leute aus der Arbeitswelt in die Schule kommen und den Schülern etwas beibringen.
 - a) richtig
 - b) falsch

Video-Thema

Begleitmaterialien

3. Petra Carbon ist der Meinung, dass die Schulen heutzutage viel mehr Aufgaben haben, als sie erfüllen können.

- a) richtig
- b) falsch

4. Bettina Wende verdient als Finanzcoach viel Geld.

- a) richtig
- b) falsch

5. Die Finanzcoachs dürfen beim Unterricht nicht sagen, was sie wollen, sondern müssen sich an bestimmte Regeln halten.

- a) richtig
- b) falsch

6. Der Schulleiter Kai Darmstädter sagt, dass man keine Praktika mehr braucht, wenn es den Wirtschaftsunterricht an Schulen gibt.

- a) richtig
- b) falsch

4. Welche Präpositionen passen in die Lücken?

Schreibt die richtige Präposition in die Lücken rein.

Beim Wirtschaftsunterricht kommen Experten _____(1) der Wirtschaft _____(2) die Schulen und erzählen den Schülern, wie man _____(3) Geld umgehen sollte. Die Schüler sollen so _____(4) das Leben vorbereitet werden. Denn es ist wichtig, dass junge Menschen sich früh Gedanken _____(5) ihr Leben machen. Die Schüler müssen zum Beispiel überlegen, _____(6) was sie später Geld ausgeben wollen. Doch der Wirtschaftsunterricht stößt auch _____(7) Kritik. Viele Eltern haben Sorge, dass die Wirtschaftslehrer Werbung _____(8) ihre eigenen Unternehmen machen.

5. Übt Infinitivsätze.

Macht aus dem Nebensatz einen Infinitivsatz mit „zu“.

Beispiel:

Die Schüler hoffen, dass sie viel im Wirtschaftsunterricht lernen.

Die Schüler hoffen, viel im Wirtschaftsunterricht zu lernen.

1. Die Schüler versprechen, dass sie den Lehrern zuhören.

Die Schüler versprechen, _____.

Video-Thema

Begleitmaterialien

2. Die Schülerin Hanna findet es gut, dass sie in der Schule auf das Leben vorbereitet wird.
Die Schülerin Hanna findet es gut, _____.
3. Der Schüler Firat versucht, dass er immer gute Noten bekommt.
Der Schüler Firat versucht, _____.
4. Er hofft, dass er sich später mal ein Haus und ein Auto kaufen kann.
Er hofft, _____.
5. Die Klassenlehrerin ist froh, dass sie gute Wirtschaftslehrer gefunden hat.
Die Klassenlehrerin ist froh, _____.
6. Die Wirtschaftslehrer müssen versprechen, dass sie keine Werbung machen und die Schüler nicht manipulieren.
Die Wirtschaftslehrer müssen versprechen, _____.
7. Bettina Wende freut sich, dass sie ihr Wissen aus dem Beruf an Kinder weitergeben kann.
Bettina Wende freut sich, _____.
8. Der Schulleiter findet es gut, dass er die Wirtschaftsexperten zum Unterricht eingeladen hat.
Der Schulleiter findet es gut, _____.

*Autoren: Holger Trzeczak/Benjamin Wirtz
Redaktion: Ingo Pickel*